

Organisierte Interessen und Recht, organisierte Interessen im Recht

Jahrestagung des AK Organisierte Interessen in Kooperation mit der Sektion Policy-Analyse und Verwaltungswissenschaft der DVPW, 28./29. November 2019, Ruhr-Universität Bochum

28. November 2019

9.30 – 10.00 Uhr	Begrüßung durch Katharina van Elten und Tanja Klenk (Ruhr-Universität Bochum / Helmut-Schmidt-Universität Hamburg)	
10.00 – 11. 45 Uhr	Interessengruppen(politik) im Zyklus der Rechtssetzung: Rechtsmobilisierung	
	Sandra Eckert Aarhus Institute of Advanced Studies (AIAS) und Goethe-Universität Frankfurt a. Main	Wirtschaftliche Interessen im Recht? Verbraucher- und Umweltschutz auf EU-Ebene
	Lisa Hahn Humboldt-Universität Berlin	Strategische Prozessführung durch „Watchdogs“ für Grund- und Menschenrechte
	Stefan Thierse Institut für integrierte Europastudien, Universität Bremen	Rechtsmobilisierung auf dem Feld (digitaler) Bürgerrechte und Innere Sicherheit
11.45 – 13.00 Uhr	<i>Mittagspause</i>	
13.00 – 14.45 Uhr	Interessengruppenpolitik im Zyklus der Rechtssetzung: Regulierung und Implementation	
	Hartmut Aden/Alexander Bosch/ Jan Fährmann Hochschule für Wirtschaft und Recht, Berlin	Polizeigewerkschaften und innenpolitische Gesetzgebung: Agenda Setter und Veto Player?
	Philip Schillen Ruhr-Universität Bochum	Patientenwohl vs. ärztliche Niederlassungsfreiheit – Die ambulante Bedarfsplanung zwischen ärztlicher Interessenvertretung, staatlichen Reformbestrebungen und der Rechtsprechung
	Ronja Sczepanski / Rainer Eising ETH Zürich/Ruhr- Universität Bochum	Interessengruppen und Umsetzungsdefizite von Europäischen Richtlinien in Deutschland
14.45 – 15.00 Uhr	<i>Kaffeepause</i>	
15.00 – 16.45 Uhr	Interessen, öffentliche (Selbst)Verwaltung und Recht	
	Christian Bauer/ Christine Chemnitz Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung, Brühl / Ruhr- Universität Bochum	Rechtsgestaltung und –fortentwicklung durch die Bundesnetzagentur im Energiebereich – Interessenvermittlung im Regulierungsstaat
	Simone Kreher Hochschule Fulda	Ubiquität von Rechtstatsachen und Diffusität der Interessen? Versuch einer Spurenlese im ,nichtjuridischen Raum‘

Katharina Weyrich
Universität Kassel

Sozialrechtliche Beratung – Situationen der
Transformation alltäglicher Probleme in
sozialrechtlich bearbeitbare Konflikte

16.45 -17.15 Uhr	Vortrag Rolf Heinze (Ruhr-Universität Bochum): „Die verbandliche Wohlfahrtspflege im Spannungsfeld ‚neuer‘ und ‚alter‘ Akteure“
17.15 – 17.30 Uhr	<i>Kaffeepause</i>
17.30 Uhr	Mitgliederversammlung AK „Organisierte Interessen“
19.00 Uhr	Gemeinsames Abendessen

29. November 2019

9.00 – 10.45 Uhr	Rechtliche Handlungsbedingungen organisierter Interessen
	Roland Czada Universität Osnabrück Selbstverwaltung und Interessenvermittlung im Gesundheitssektor
	Thomas Gawron/Ralf Rogowski Hochschule für Wirtschaft und Technik, Berlin / University of Warwick, UK Rechtsbeziehungen zwischen Organisierten Interessen und Bundesverfassungsgericht
	Christian K. Petersen Christian Albrechts- Universität zu Kiel Die rechtswissenschaftliche Forschung an der Aufgabe Interessenvertretung nach §1 Abs. 1 IHKG und die Notwendigkeit eines verwaltungswissenschaftlichen Neuansatzes
10.45 Uhr – 11. 00 Uhr	<i>Kaffeepause</i>
11.00 – 12.45 Uhr	Britta Rehder/ Katharina van Elten Ruhr-Universität Bochum Klagende Verbände. Drei Logiken des justiziellen kollektiven Handelns in Deutschland
	Simon Röss/ Florian Spöhr Ruhr-Universität Bochum Auswirkungen des gesetzlichen Mindestlohns auf die Gewerkschaftsmitgliedschaft
	Daniel Rasch Deutsches Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung, Speyer Lobbyregulierung in den Bundesländern - Ein Vergleich
12.45 – 13.30 Uhr	<i>Mittagspause</i>
13.30 – 15.00 Uhr	Juristische Professionen als interessenpolitische Akteure
	Maximilian Pichl Universität Kassel Zur Methode einer historisch-materialistischen Rechtspolitikanalyse
	Marc Schwietring Freie Universität Berlin Stellung und Selbstverständnis der Nebenklagevertretung im Münchener NSU- Prozess als demokratisches Korrektiv im Verhältnis zur Bundesanwaltschaft und zum Senat
15.00 -15.30 Uhr	Vortrag Klaus Röhl (Ruhr-Universität Bochum, em.): „Feminismus, Gender Studies und Rechtsentwicklung“

15.30 – 16.00 Uhr Abschlussdiskussion